

Pfarrer und Klostergründer Josef Johann Bäder



Geboren am 6. November 1807 in Freiburg, war Josef Bäder zu Beginn seines eifrigen Wirkens ein beliebter Gymnasiallehrer und Priester in Freiburg und half den Pfarrern in der Region an allen freien Wochenenden im Beichtstuhl und den Sonntagsmessen aus. Er verkündete aber auch Glaubenswahrheiten, die nicht dem Zeitgeist entsprachen. Mit spärlicher Begründung und ohne Anhörung wurde er 1845 seines Lehramts enthoben und 1846 zur Pfarrseelsorge nach Neusatz versetzt. Seine außergewöhnlich gute Verbindung zu seinen Mitmenschen sowie sein Mut blieben davon unbeeinflusst. In der Region Neusatz arbeiteten damals die Landwirte und Waldarbeiter hart für das Überleben ihrer Familien, deren Kinder in verwehrten Verhältnissen lebten. So gut er konnte half Josef Bäder den Ärmsten. Sein Wirken in der Seelsorge und den Gottesdiensten erfuhr immer mehr Zulauf. Inspiriert durch Josef Bädere mitmenschliches und geistiges Engagement, kauften 1855 zwölf Frauen den Eckhof in Neusatz, um ein Waisenhaus zu errichten. Acht dieser jungen Frauen gründeten eine Art klösterliche Gemeinschaft, da zur damaligen Zeit Klostererrichtungen verboten waren. Diese Gemeinschaft wurde zur Keimzelle des späteren Klosters und des Dominikanerinnenordens in Neusatz. Josef Bädere Vision war es, dass diese Frauen den Geist der Liebe und des Mitgeföhls unter die Menschen bringen, indem sie eine innere geistige Verbindung pflegen und zudem eine Arbeit in Industrie und Landwirtschaft ausüben oder in einer Anstellung in Haushalten tätig sind. 1860 stiftete Josef Bäder die Klosterkirche St. Agnes in Neusatz, die 1864 fertiggestellt wurde. Er starb in der Karwoche am 16. April 1867. Erst 1893 wurde das Exerzitienhaus, das heutige Josef-Bäder-Haus, gebaut und 1917 wurde eine Klostergemeinschaft des Dominikanerinnenordens genehmigt.

[vgl. Alfons Deissler, „Zum 125. Todestag von Pfarrer Josef Bäder“, Freiburger Diözesan-Archiv, 112. Band, 1992] Stand: 24.01.2022 <http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/5790>

Auch wir möchten an diesem würdevollen Ort inspirierende Antworten finden, die wir für eine sinnstiftende Zukunft benötigen. Über die Kloster-Oase hinaus soll ein soziales Füreinander wachsen und ein verbindender Ort entstehen.